**Deutscher Bundestag**
**14. Wahlperiode**

**Drucksache 14/1173**

17. 06. 99

# Beschlußempfehlung

## des Rechtsausschusses (6. Ausschuß)

### Übersicht 2

### über die dem Deutschen Bundestag zugeleiteten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht

Der Bundestag wolle beschließen,

von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitrag zu den in der anliegenden Übersicht aufgeführten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht abzusehen.

Bonn, den 16. Juni 1999

**Der Rechtsausschuß**

**Dr. Rupert Scholz**
Vorsitzender und Berichterstatter

| Lfd. Nr. | Az. BVerfG | Art | Gegenstand |
|---|---|---|---|
| 14/9 | 2 BvR 1783/98 | Verfassungs-beschwerde | der VEAG, Berlin,<br>gegen § 4 Abs. 1 Stromeinspeisungsgesetz in der Fassung des Artikels 3 Nr. 2 des Gesetzes zur Neuregelung des Energiewirtschaftsrechts vom 24. April 1998 (BGBl. I S. 730)<br>betr.: Verletzung der Beschwerdeführerin in ihren Grundrechten aus Artikel 12 Abs. 1, Artikel 14 Abs. 1 und 2, Artikel 3 Abs. 1 und Artikel 2 Abs. 1 i.V.m. Artikel 20 Abs. 3 GG im Zusammenhang mit erheblichen Einschränkungen beim Absatz von Braunkohlestrom aufgrund der bestehenden Abnahmeverpflichtung für regenerativ erzeugten Strom; |
| 14/10 | 1 BvR 2182/98 | Verfassungs-beschwerde | des Herrn H. R., Bimöhlen,<br>gegen § 8 Abs. 1 Satz 2 und § 19 Abs. 2 letzte Alternative des Gesetzes über die Spende, Entnahme und Übertragung von Organen (Transplantationsgesetz – TPG) vom 5. November 1997 (BGBl. I S. 2631) und Antrag auf Zulassung eines Beistands<br>betr.: Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Artikel 2 Abs. 1 und Absatz 2 Satz 2 sowie Artikel 1 Abs. 1 und Artikel 103 Abs. 2 GG im Zusammenhang mit der Eingrenzung des Spenderkreises bei Organspenden; |
| 14/11 | 1 BvR 2181/98 | Verfassungs-beschwerde | des Herrn W. B., Geesthacht,<br>gegen § 8 Abs. 1 Satz 2 und § 19 Abs. 2 letzte Alternative des Gesetzes über die Spende, Entnahme und Übertragung von Organen (Transplantationsgesetz – TPG) vom 5. November 1997 (BGBl. I S. 2631) und Antrag auf Erlaß einer einstweiligen Anordnung<br>betr.: Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Artikel 1 Abs. 1, Artikel 2 Abs. 1 und 2, Artikel 3 Abs. 1, Artikel 19 Abs. 1 und Artikel 103 Abs. 2 GG im Zusammenhang mit der Eingrenzung des Empfängerkreises bei Organspenden; |
| 14/12 | 1 BvR 2183/98 | Verfassungs-beschwerde | des Herrn Prof. J. H., Groß Grönau,<br>gegen § 8 Abs. 1 Satz 2 und § 19 Abs. 2 letzte Alternative des Gesetzes über die Spende, Entnahme und Übertragung von Organen (Transplantationsgesetz – TPG) vom 5. November 1997 (BGBl. I S. 2631) und Antrag auf Zulassung eines Beistands<br>betr.: Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Artikel 12 Abs. 1, Artikel 4 Abs. 1, Artikel 1 Abs. 1, Artikel 2 Abs. 1 und 2 sowie Artikel 103 Abs. 2 GG im Zusammenhang mit dem Verbot von Organtransplantationen bei verschiedenen Fallgruppen; |
| 14/13 | 2 BvF 1/99 | Antrag | festzustellen, daß § 1 Abs. 3, § 7 Abs. 1 Satz 3 und Absatz 3, § 9 Abs. 2, 3, § 10, § 11 Abs. 2, 3, 5 des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern (Finanzausgleichsgesetz – FAG) vom 23. Juni 1993 (BGBl. I S. 944), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Errichtung eines Fonds „Deutsche Einheit“ und des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1290) mit dem Grundgesetz, insbesondere Artikel 107 und Artikel 20 Abs. 1 GG unvereinbar sind. |

| Lfd. Nr. | Az. BVerfG | Art | Gegenstand |
|---|---|---|---|
| 14/14 | 2 BvM 1/97 | Aussetzungs-beschluß | Verfassungsrechtliche Prüfung, ob die Russische Föderation durch den Beschluß des Landgerichts Essen vom 16. April 1997 – 17 O 27/97 – unter Verletzung einer Regel des Völkerrechts, die Bestandteil des Bundesrechts ist, in ihrer Immunität dadurch verletzt ist, daß durch hoheitliche Zwecke gebundene Finanzmittel der Russischen Föderation gepfändet worden sind.<br>– Aussetzungs- und Vorlagebeschluß des Landgerichts Essen vom 16. Juni 1997 – 17 O 29/97 – |
| 14/15 | 1 BvR 2288/95 | Verfassungs-beschwerde | der Frau P. D., München,<br>gegen § 23 Abs. 1 Schuldrechtsanpassungsgesetz<br>betr.: Verletzung der Beschwerdeführerin in ihren Grundrechten aus Artikel 14, Artikel 3 und Artikel 2 Abs. 1 GG im Zusammenhang mit einer zeitlich befristeten Unkündbarkeit bestehender Pachtverträge; |
| 14/16 | 1 BvR 1904/95 | Verfassungs-beschwerden | I. des Rechtsanwalts H. B., Bremen,<br>gegen<br>a) den Beschluß des Oberlandesgerichts Celle vom 17. Juli 1995 – 18 W 11/95 –,<br>b) den Beschluß des Landgerichts Verden vom 4. Juli 1995 – 1 T 189/95 und 1 T 190/95 –,<br>c) den Beschluß des Landgerichts Verden vom 10. August 1995 – 1 T 244/95 –,<br>d) den Beschluß des Landgerichts Verden vom 10. August 1995 – 1 T 245/95 –; |
| | 1 BvR 1395/97<br>1 BvR 2284/97 | | II. der Frau M.-L. B., Tübingen,<br>1. gegen den Beschluß des Landgerichts Tübingen vom 26. Juni 1997 – 5 T 179/97 –,<br>2. gegen den Beschluß des Landgerichts Tübingen vom 4. November 1997 – 5 T 307/97, 5 T 313/97 –; |
| | 1 BvR 1126/94<br>1 BvR 1158/94 | | III.<br>1. des Rechtsanwalts C. M., Freiburg,<br>2. der unbekannten Rechtsnachfolger der Frau G. B., Freiburg,<br>gegen<br>a) den Beschluß des Oberlandesgerichts Karlsruhe vom 10. Mai 1994 – 18 WX 2/94 –,<br>b) den Beschluß des Landgerichts Freiburg vom 9. Februar 1994 – 4 T 200/93 –,<br>c) den Beschluß des Amtsgerichts Freiburg vom 10. September 1993 – 14 XVII 883/92 –;<br>3. des Rechtsanwalts C. M., Freiburg,<br>4. der unbekannten Rechtsnachfolger der Frau Madeleine Sieg, Freiburg,<br>gegen<br>a) den Beschluß des Oberlandesgerichts Karlsruhe – Zivilsenate in Freiburg – vom 27. Mai 1994 – 18 WX 3/94 –,<br>b) den Beschluß des Landgerichts Freiburg vom 4. Februar 1994 – 4 T 223/92 –,<br>c) den Beschluß des Amtsgerichts Freiburg im Breisgau – Vormundschaftsgericht – vom 17. Juli 1992 – 13 VIII 25/91 –; |

| Lfd. Nr. | Az. BVerfG | Art | Gegenstand |
|---|---|---|---|
| | 1 BvR 1661/95<br>1 BvR 2180/95<br>1 BvR 283/97 | | IV.<br>des Rechtsanwalts C. M., Freiburg,<br>1. gegen<br>a) den Beschluß des Landgerichts Freiburg vom 26. Juni 1995 – 4 T 140/95 –,<br>b) den Beschluß des Amtsgerichts Freiburg im Breisgau – Vormundschaftsgericht – vom 17. Januar 1995 – 13 XVII 652/92 –,<br>2. gegen<br>a) den Beschluß des Landgerichts Freiburg vom 26. September 1995 – 4 T 116/94 –,<br>b) die Beschlüsse des Amtsgerichts Freiburg im Breisgau – Vormundschaftsgericht – vom 28. Februar 1994 – 14 XVII 647/92 –,<br>3. gegen<br>a) den Beschluß des Landgerichts Freiburg vom 8. Januar 1997 – 4 T 340/96 –,<br>b) den Beschluß des Amtsgerichts Freiburg im Breisgau – Vormundschaftsgericht – vom 4. Dezember 1996 – 15 (13) XVII 652/92 –; |
| | 1 BvR 224/97<br>1 BvR 35/98 | | V.<br>des Rechtsanwalts E. K., Meppen,<br>1. gegen den Beschluß des Oberlandesgerichts Oldenburg vom 10. Dezember 1996 – 5 W 202/96 –,<br>2. gegen den Beschluß des Oberlandesgerichts Oldenburg vom 4. November 1997 – 5 W 244/97 –<br>betr.: Verletzung der Beschwerdeführer in ihren Grundrechten aus Artikel 3 Abs. 1 und Artikel 12 Abs. 1 im Zusammenhang mit einer differenzierten Vergütungspraxis auf der Grundlage des seit 1. Februar 1992 geltenden Betreuungsgesetzes; |
| 14/17 | 1 BvL 3/98 | Aussetzungsbeschluß | Verfassungsrechtliche Prüfung des § 6 Abs. 2 Satz 1 und 2 des Gesetzes zur Überführung der Ansprüche und Anwartschaften aus Zusatz- und Sonderversorgungssystemen des Beitrittsgebiets (AAÜG) vom 25. Juli 1991 (BGBl. I S. 1606, 1677) i.d.F. des Gesetzes zur Änderung und Ergänzung des Anspruchs- und Anwartschaftsüberführungsgesetzes (AAÜG-ÄndG) vom 11. November 1996 (BGBl. I S. 1674).<br>– Aussetzungs- und Vorlagebeschluß des Sozialgerichts Halle vom 17. Februar 1998 (S 6 An 157/97) – |
| 14/18 | 1 BvR 2711/95 | Verfassungsbeschwerde | des Herrn A. R., München,<br>gegen § 23 Abs. 6 Schuldrechtsanpassungsgesetz<br>betr.: Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Artikel 3 Abs. 1 und Artikel 14 GG im Zusammenhang mit der rechtlichen Behandlung von Nutzungsverträgen über Garagengrundstücke; |

| Lfd. Nr. | Az. BVerfG | Art | Gegenstand |
|---|---|---|---|
| 14/19 | 2 BvR 2257/98 | Verfassungs-beschwerde | 1. der Stadt Düren,<br>2. der Stadt Norderstedt,<br>3. der Landeshauptstadt Saarbrücken,<br>gegen § 3 Abs. 1 Satz 1 und Absatz 2, § 7 Abs. 1 Satz 2 und 3, § 13 Abs. 1 Satz 1 und § 14 des Artikels 1, Artikel 2 und § 3 Abs. 1 und 3 des Artikels 4 des Gesetzes zur Neuregelung des Energiewirtschaftsrechts vom 24. April 1998 (BGBl. I S. 730)<br>und Antrag auf Erlaß einer einstweiligen Anordnung<br>betr.: Verletzung der Beschwerdeführerinnen als kommunale Energieversorgungsunternehmen in ihrer grundgesetzlich geschützten Selbstverwaltungsgarantie im Sinne des Artikels 28 Abs. 2 Satz 1 GG im Zusammenhang mit der Umsetzung der wettbewerblichen Öffnung der Energiemärkte; |
| 14/20 | 2 BvR 1646/98 | Verfassungs-beschwerde | 1. der Stadt Cottbus,<br>2. der Stadt Elmshorn,<br>3. der Stadt Geesthacht,<br>4. der Landeshauptstadt Kiel,<br>5. der Stadt Lebach,<br>6. der Bayerischen Landeshauptstadt München,<br>7. der Stadt Neubrandenburg,<br>8. der Stadt Schwäbisch Hall,<br>9. der Stadt Waldkirch,<br>10. der Stadt Walldorf,<br>gegen<br>§ 3 Abs. 1 Satz 1 und Absatz 2, § 7 Abs. 1 Satz 2 und 3, § 13 Abs. 1 Satz 1 und § 14 des Artikels 1, Artikel 2 und § 3 Abs. 1 und 3 des Artikels 4 des Gesetzes zur Neuregelung des Energiewirtschaftsrechts vom 24. April 1998 (BGBl. I S. 730)<br>betr.: Verletzung der Beschwerdeführerinnen als kommunale Energieversorgungsunternehmen in ihrer grundgesetzlich geschützten Selbstverwaltungsgarantie im Sinne des Artikels 28 Abs. 2 Satz 1 GG im Zusammenhang mit der Umsetzung der wettbewerblichen Öffnung der Energiemärkte; |
| 14/21 | 1 BvR 1822/98 | Verfassungs-beschwerden | I. des Herrn H. P., Fürth,<br>1. unmittelbar gegen<br>a) das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 3. Juli 1998 – BVerwG 4 CN 5.97 –,<br>b) das Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs vom 16. Juni 1997 – 14 N 94.2157 –,<br>2. mittelbar gegen die Satzung des Zweckverbandes Gewerbepark Nürnberg/Fürth/Erlangen über die förmliche Festlegung des städtebaulichen Entwicklungsbereichs „Gemeinsamer Gewerbepark“ vom 15. März 1994;<br>II. a) des Freiherrn S. von H., Nürnberg,<br>b) der Frau B. W., Nürnberg,<br>1. unmittelbar gegen<br>a) das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 3. Juli 1998 – BVerwG 4 CN 5.97 –,<br>b) das Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs vom 16. Juni 1997 – 14 N 94.2157, 2541 und 3136 –, |

| Lfd. Nr. | Az. BVerfG | Art | Gegenstand |
|---|---|---|---|
| | | | 2. mittelbar gegen<br>a) die Satzung des Zweckverbandes Gewerbepark Nürnberg/Fürth/Erlangen über die förmliche Festlegung des städtebaulichen Entwicklungsbereiches „Gemeinsamer Gewerbepark“ vom 15. März 1994,<br>b) das Baugesetzbuch in der Fassung des Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetzes vom 22. April 1993 (BGBl. I S. 466)<br>betr.: Verletzung der Beschwerdeführer in ihren Grundrechten aus Artikel 14 Abs. 1 und 3 GG im Zusammenhang mit der Enteignung und Inanspruchnahme von Grundeigentum als strukturpolitische Maßnahme zum Zwecke der Errichtung eines Gewerbeparks; |
| 14/22 | 1 BvR 2378/98 | Verfassungsbeschwerde | 1. des Herrn Dr. J. N., Heidelberg,<br>2. des Herrn W. S.-K., Heidelberg,<br>gegen Artikel 13 Abs. 3 bis 6 GG in der Fassung von Artikel 1 Nr. 1 des Gesetzes zur Änderung des Grundgesetzes vom 26. März 1998 (BGBl. I S. 610) und Artikel 2 Nr. 2a und 5 des Gesetzes zur besseren Bekämpfung der Organisierten Kriminalität vom 4. Mai 1998 (BGBl. I S. 845) betreffend die Anfügungen von Nummer 3 in § 100c Abs. 1 StPO, Satz 4 in § 100c Abs. 2 StPO und die Änderung von den Absätzen 1 und 4 in § 101 StPO<br>betr.: Verletzung der Beschwerdeführer in ihren Grundrechten aus Artikel 1 Abs. 1 und 3, Artikel 2 Abs. 1, Artikel 13 Abs. 1 i.V.m. Artikel 19 Abs. 2 und Artikel 79 Abs. 3 (3. Alternative) sowie Artikel 19 Abs. 4 GG im Zusammenhang mit der Möglichkeit zu weitgehenden und massiven Eingriffen durch die Regelungen zum sogenannten Großen Lauschangriff; |
| 14/23 | 1 BvR 2550/96 | Verfassungsbeschwerde | der Frau I. W., Dested,<br>des Herrn F.-W. S., Rheinbach,<br>des Herrn J. H., Söllingen,<br>des Herrn G. v. D., Bahrdorf,<br>des Herrn Dr. F.-C. v. W., Areuse,<br>der Frau M. v. M., Neuburg,<br>gegen § 1 Abs. 3 Satz 1, § 1 Abs. 5, § 2 Abs. 5 Satz 2, § 6 Abs. 1, § 6 Abs. 4, § 6 Abs. 5, Nummer 9 Anlage 5 zu § 7, § 12 Abs. 1 Buchstabe a, § 12 Abs. 1 Buchstabe bb, § 12 Abs. 1 Buchstabe a dd, § 12 Abs. 1 Buchstabe d, § 12 Abs. 2 Buchstabe a bis c, § 12 Abs. 3 Satz 1, § 12 Abs. 4, § 17 der Flächenerwerbsverordnung FlErwV – vom 20. Dezember 1995 (BGBl. I S. 2072)<br>betr.: Verletzung der Beschwerdeführer in ihren Grundrechten aus Artikel 2 Abs. 1 GG im Zusammenhang mit Vorschriften der Flächenerwerbsverordnung, die von der Ermächtigungsgrundlage des § 4 Abs. 3 AusglLeistG nicht gedeckt sind; |

| Lfd. Nr. | Az. BVerfG | Art | Gegenstand |
|---|---|---|---|
| 14/24 | 1 BvR 2017/97 | Verfassungs-beschwerde | des Herrn J. P., Eschwege,<br>gegen<br>a) das Urteil des Landgerichts Kassel vom 22. August 1997 – 10 S 845/96 –,<br>b) das Urteil des Amtsgerichts Eschwege vom 14. November 1996 – 2 C 253/95 –<br>und Antrag auf Bewilligung von Prozeßkostenhilfe und Beiordnung eines Rechtsanwalts<br>betr.: Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Artikel 2 Abs. 1 und 2 GG im Zusammenhang mit einer körperlichen Beeinträchtigung aufgrund eines polizeilichen Gewalteinsatzes. |

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53113 Bonn
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon: 02 28/3 82 08 40, Telefax: 02 28/3 82 08 44
ISSN 0722-8333